



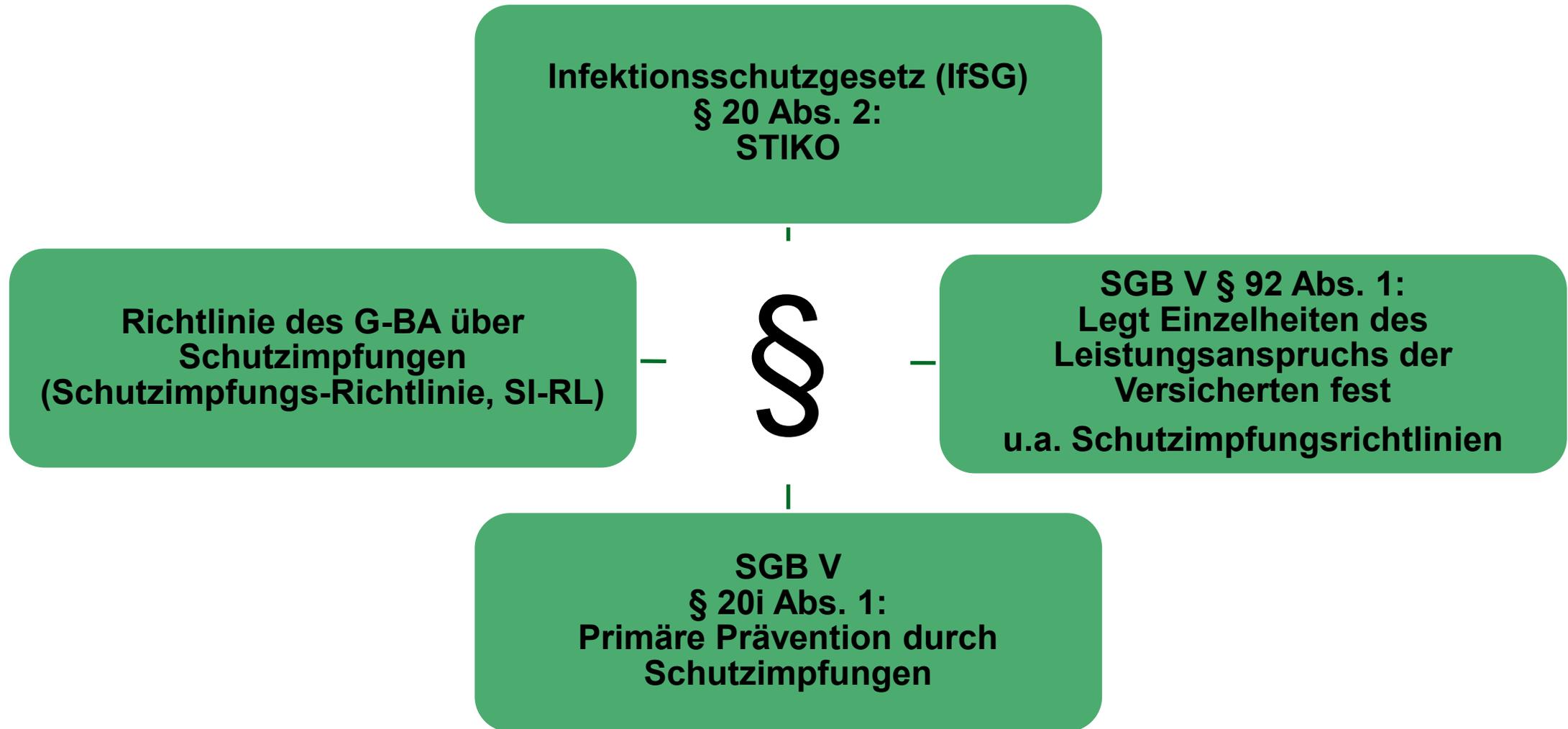
Impfen – was dürfen und was sollen Krankenkassen?

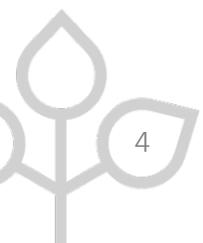
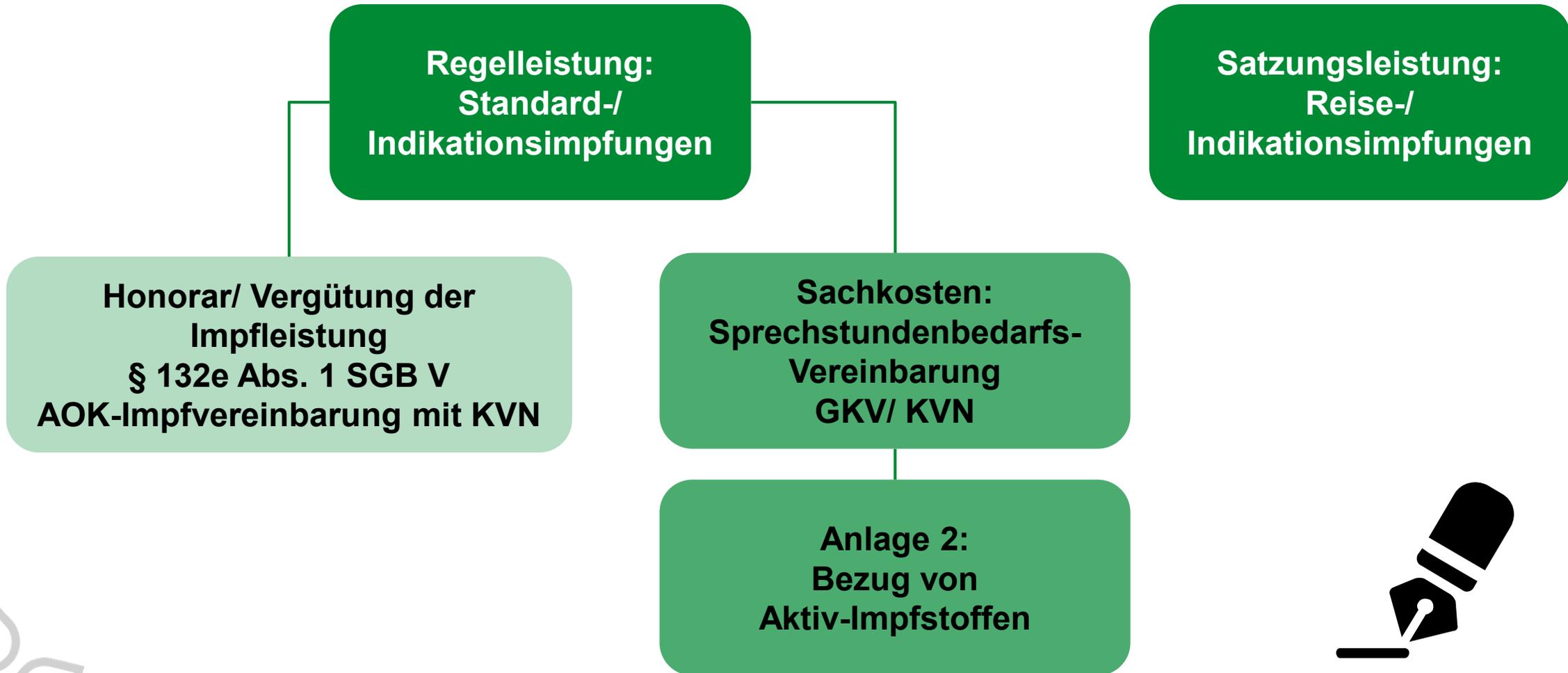
UB Arzneimittelmanagement

Claudia Schaa

AOK – Die Gesundheitskasse
für Niedersachsen

- Rahmenbedingungen
- Regel- und Satzungsleistungen
- Sprechstundenbedarf & Co.
- Impfen in Zahlen
- meinImpfpass





§ 20 Abs. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Ständige Impfkommission (STIKO) des RKI



Die Aufgaben

- Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen
- Empfehlung zur Durchführung anderer Maßnahmen zur Prophylaxe übertragbarer Krankheiten
- Abgrenzung: übliche Impfreaktion - gesundheitliche Schädigung



Die Mitglieder

- Berufung durch das BMG „im Benehmen mit den obersten Landesgesundheitsbehörden“
- Kooptierte Mitglieder aus BMG, oberster LGB, RKI, PEI
- Teilnahme von Vertretern anderer Bundesbehörden möglich



Die Pflichten

Die Empfehlungen der Kommission werden vom RKI den obersten Landesgesundheitsbehörden übermittelt und anschließend veröffentlicht.

§ 20i SGB V

Primäre Prävention durch Schutzimpfungen



Abs. 1

- Anspruch der Versicherten auf Schutzimpfungen
- G-BA bestimmt Voraussetzungen, Art und Umfang der Leistungen in Richtlinien auf der Grundlage der Empfehlungen der STIKO
- Bereitstellung eines Impfausweisvordruckes

Abs. 2

- Die Krankenkasse kann in ihrer Satzung weitere Schutzimpfungen vorsehen.

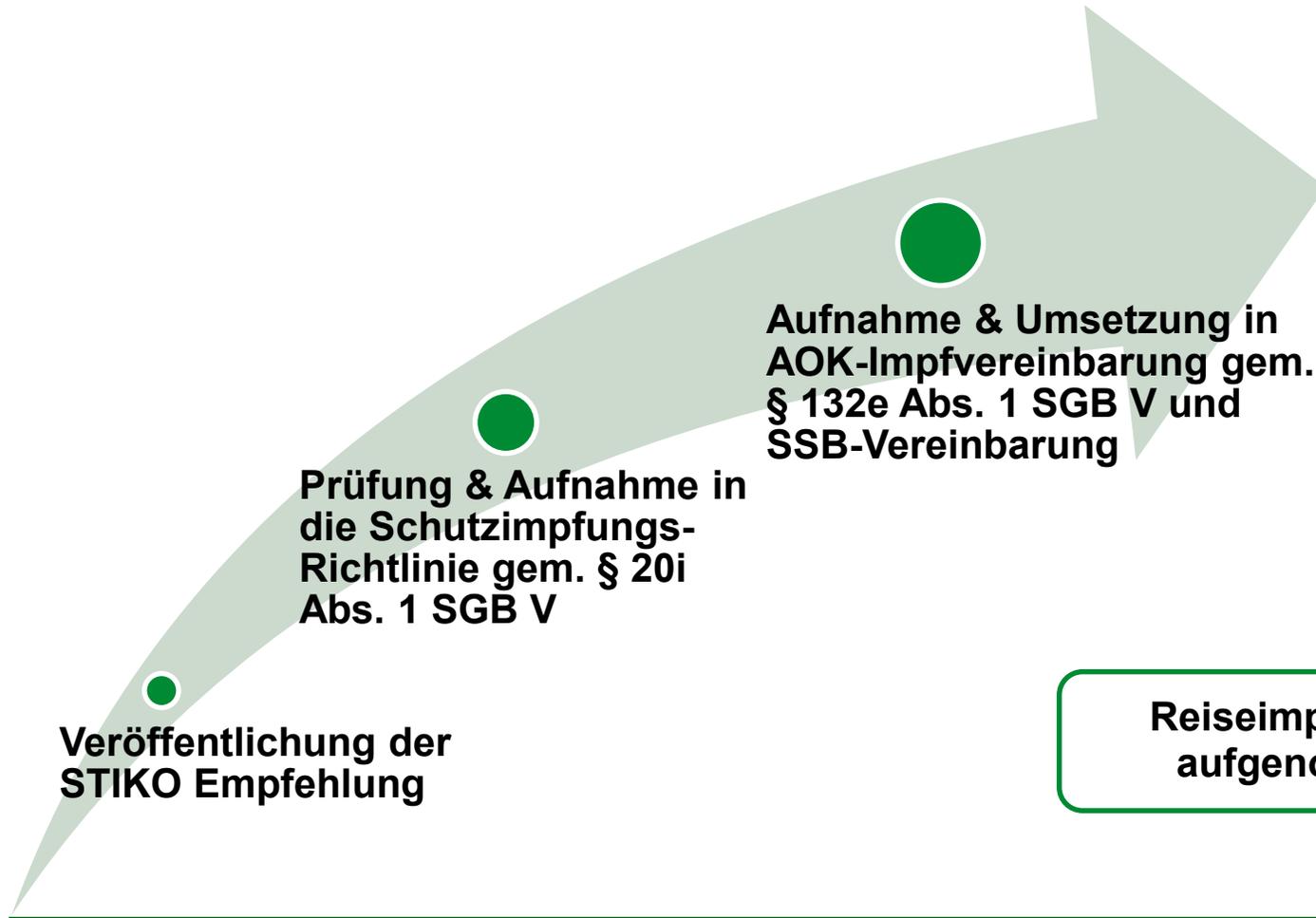
§ 92 Abs. 1, Nr. 15 SGB V

§ 92 Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses

Der G-BA beschließt Schutzimpfungs-Richtlinie (SI-RL):

- Zur Gewährleistung einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten; insbesondere auch über **Schutzimpfungen**





Festlegung der Standard- bzw. Indikationsimpfungen

Reiseimpfungen können als Satzungsleistung aufgenommen werden (§ 20i Abs. 2 SGB V)





**Alle Impfstoffe sind
als Sprechstundenbedarf
zu beziehen!**

Ausnahmen

- Kombinationsimpfstoffe gegen Hepatitis A/ Hepatitis B (Twinrix[®])
- Grippeimpfstoffe, die nicht i.m. oder s.c. verimpft werden (Fluenz[®])
- Meningokokken-B-Impfstoffe (Bexsero[®], Trumenba[®])
- Alle anderen Impfstoffe für Reise- und Indikationsimpfungen wie z. B., Cholera, Gelbfieber, Tollwut

Verordnung als Sprechstundenbedarf



Wie?

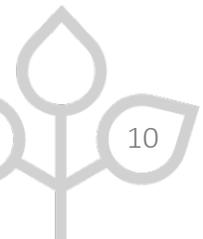
Arzneiverordnungsblatt (Muster 16) mit IK der RPD

Markierungsfelder 8 und 9 kennzeichnen

Verordnung von wirtschaftlichen Packungsgrößen (situationsbedingt)

Mehrmalige Verordnung im Quartal möglich

Getrennt vom übrigen Sprechstundenbedarf



Verordnung der Indikationsimpfungen,...

die nicht im Sprechstundenbedarf bezogen werden



Kombinations-
impfstoffe
gegen Hepatitis
A/ Hepatitis B
(Twinrix®)

Grippeimpfstoffe,
die nicht i.m.
oder s.c.
verimpft werden
(Fluenz®)

Meningokokken
-B-Impfstoffe
(Bexsero®,
Trumenba®)



**Verordnung erfolgt
auf Muster-16-Formularen
auf den Namen des
Versicherten**

Satzungsleistungen der AOKN

§ 20i, Abs. 2 SGB V



Reiseschutzimpfungen

- Übernahme von 80% der Gesamtkosten (bis maximal 250 €/500 € p.a.)

HPV-Impfung

- Erstattung auch nach dem 18. Lebensjahr ohne Altersbeschränkung

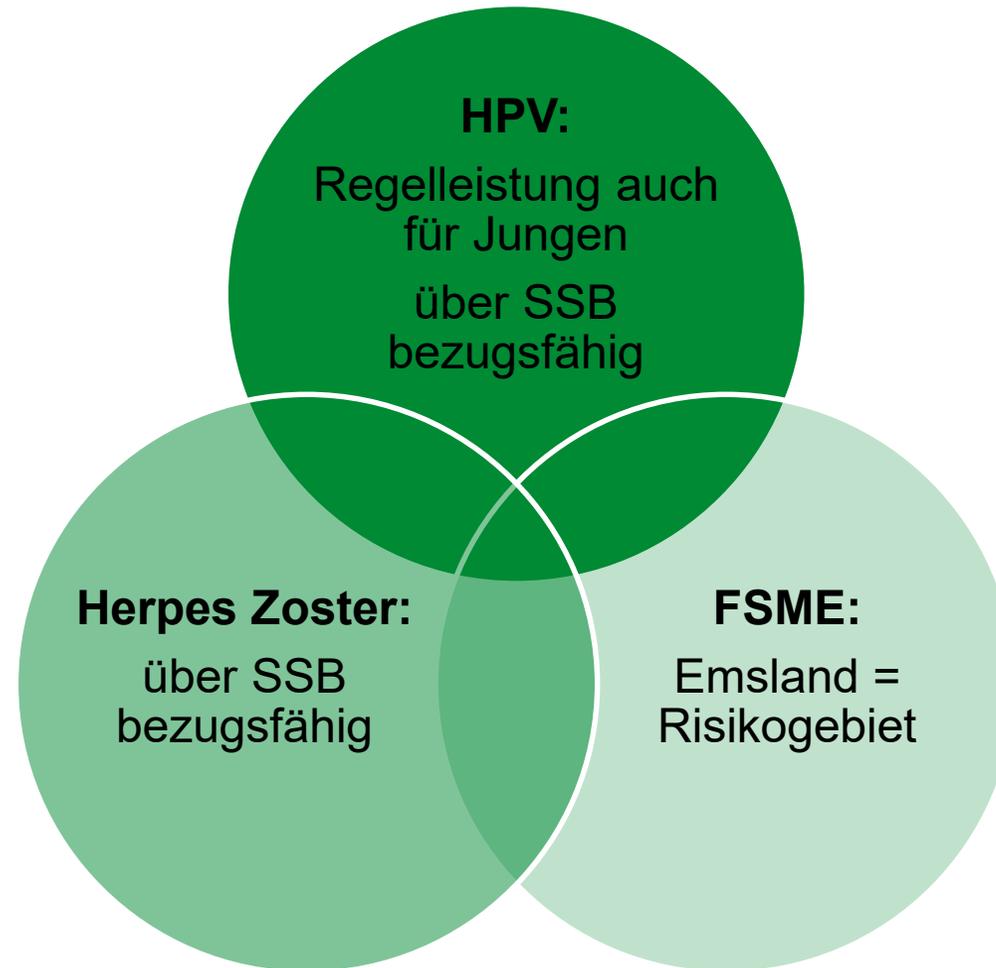
Neu von der STIKO empfohlene Impfungen

- Erstattung vor Aufnahme in SI-RL in dem von der STIKO empfohlenem Umfang



Wichtig → Verordnung erfolgt auf Privatrezept mit anschließender Kostenerstattung an den Versicherten!

NEU! - NEU! - NEU!



Impfungen im Laufe eines Lebens

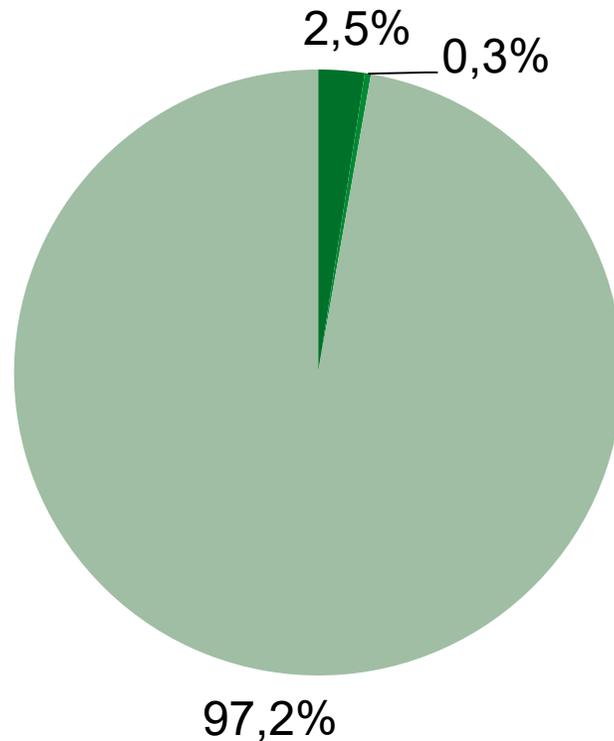


Standardimpfungen

Lebensalter	Impfung gegen
6 Wochen	Rotaviren, 1.
2 Monate	Rotaviren, 2.
2 Monate	Pneumokokken, 1.
2 Monate	D, aP, T, IPV, Hib, Hep B (6-fach-Impfung), 1.
3 Monate	Rotaviren, 3.
3 Monate	D, aP, T, IPV, Hib, Hep B, 2.
4 Monate	Pneumokokken, 2.
4 Monate	D, aP, T, IPV, Hib, Hep B., 3.
11-14 Monate	Pneumokokken, 3.
11-14 Monate	D, aP, T, IPV, Hib, Hep B, 4.

Lebensalter	Impfung gegen
11-14 Monate	Meningokokken-C, 1.
11-14 Monate	MMR (3-fach-Impfung), 1.
11-14 Monate	Windpocken, 1.
15-23 Monate	MMR, 2. + Windpocken, 2.
5-6 Jahre	T, D, aP, 1. Auffrischimpfung
9-14 Jahre	HPV: 2x im Abstand von 5 Monaten
15-16 Jahre	T, D, aP, 2. Auffrischimpfung
Ab 18 Jahre	Alle 10 Jahre: Auffrischimpfung T, D, aP
50/ 60 Jahre	Herpes zoster: 2x

Anteil der Kosten für Impfungen an den Gesamtkosten für Arzneimittel (AOKN) 2018



- Sprechstundenbedarf
- Einzelverordnung
- Gesamtausgaben Arzneimittel

Gesamtkosten für Arzneimittel der AOKN
= 1.515 Mio. €

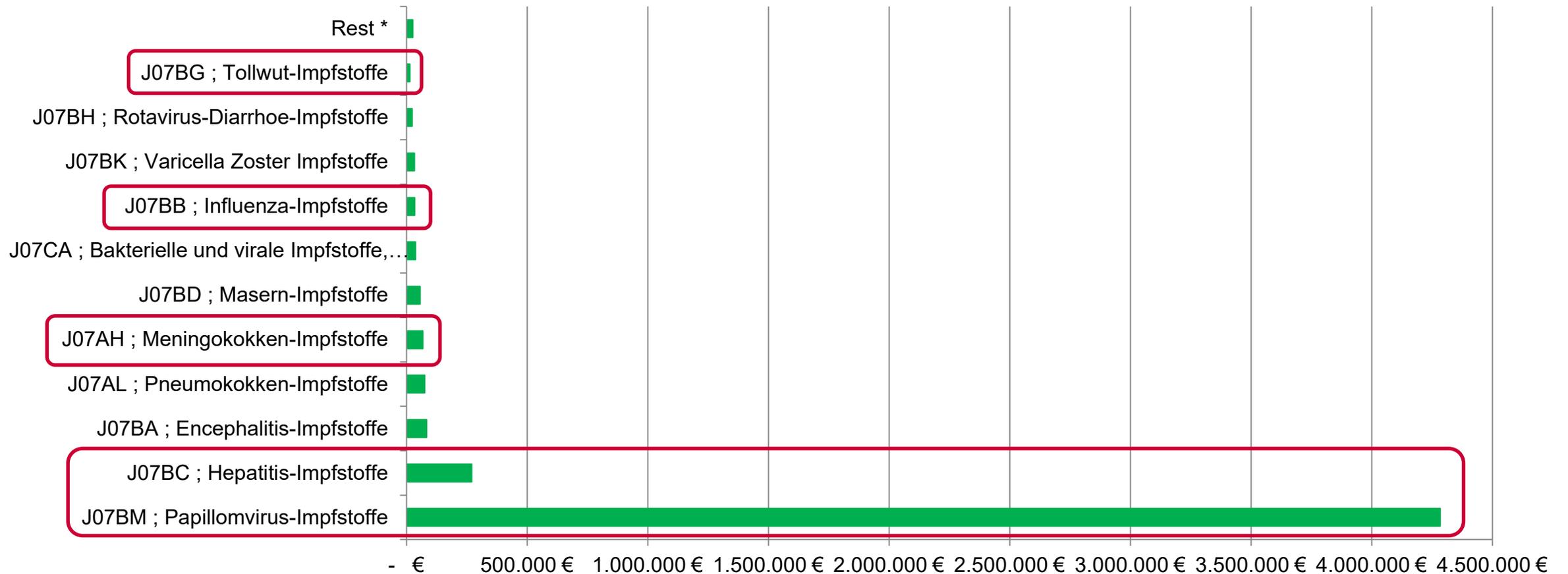
Kosten der AOKN für Impfdosen
(bereits um Rabatte verringert):
= 42 Mio. € (2,8%)

Quelle: Abrechnungsdaten der AOKN sowie der Rezeptprüfstelle Duderstadt

Kosten der AOKN



Für Impfstoffe auf Einzelverordnung 2018



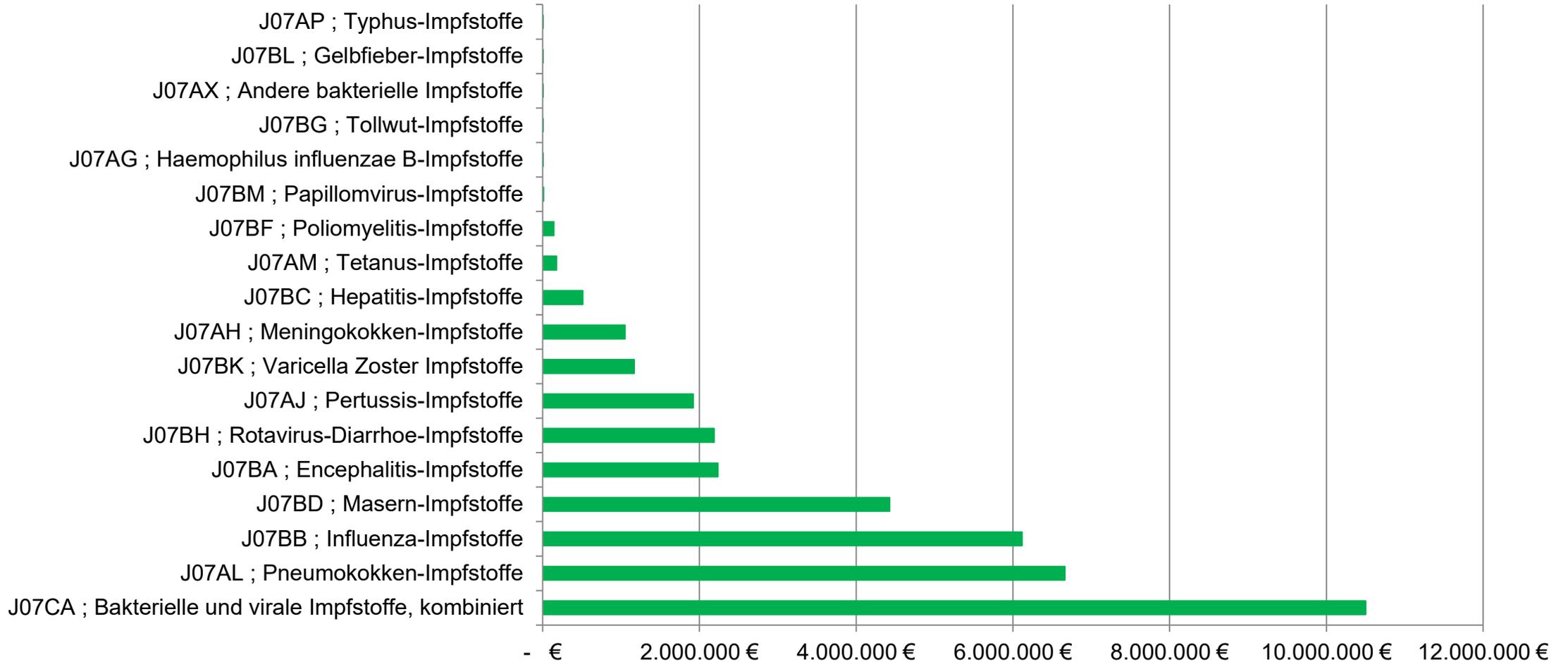
*Rest: Impfstoffe für Pertussis, Haemophilus, andere bakter. Impfstoffe, Tetanus, Poliomyelitis, Typhus, Cholera, Gelbfieber

Quelle: Abrechnungsdaten der AOKN

Kosten der AOKN

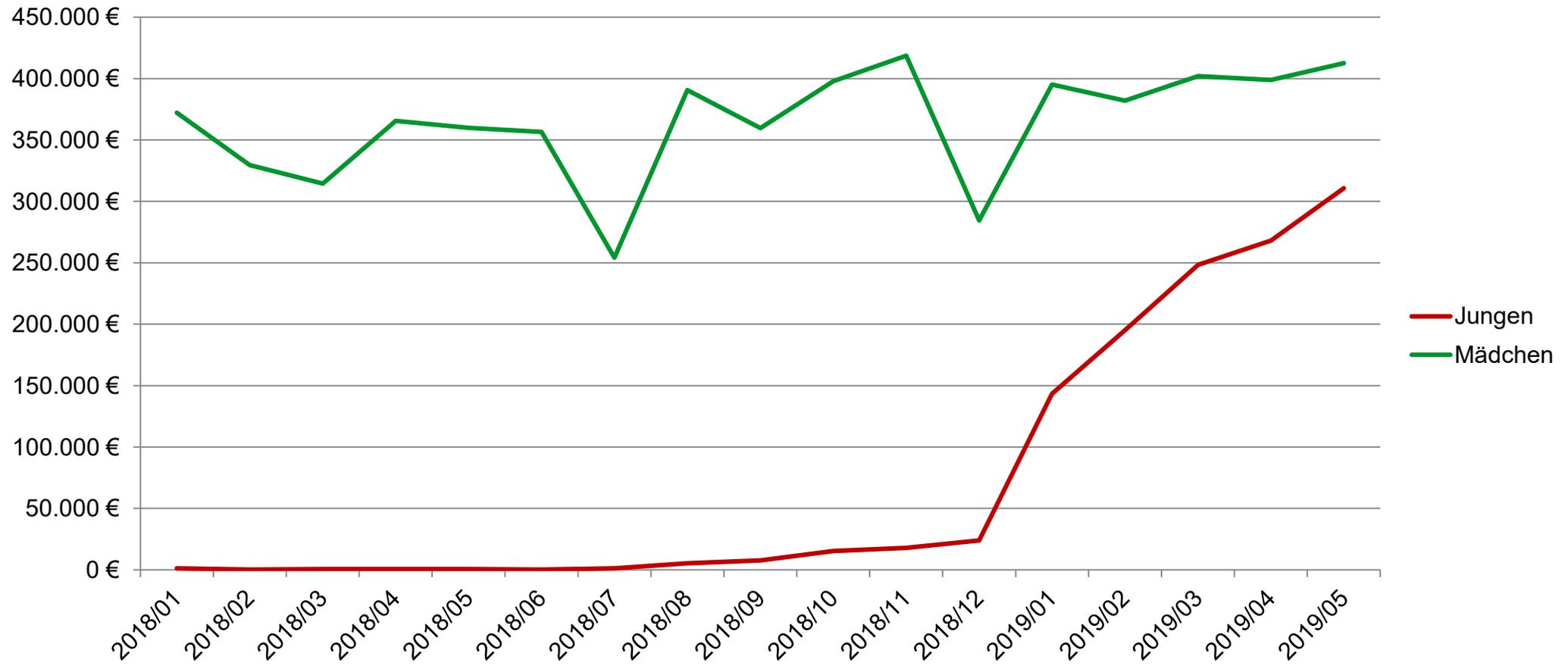


Für Impfstoffe im Sprechstundenbedarf 2018



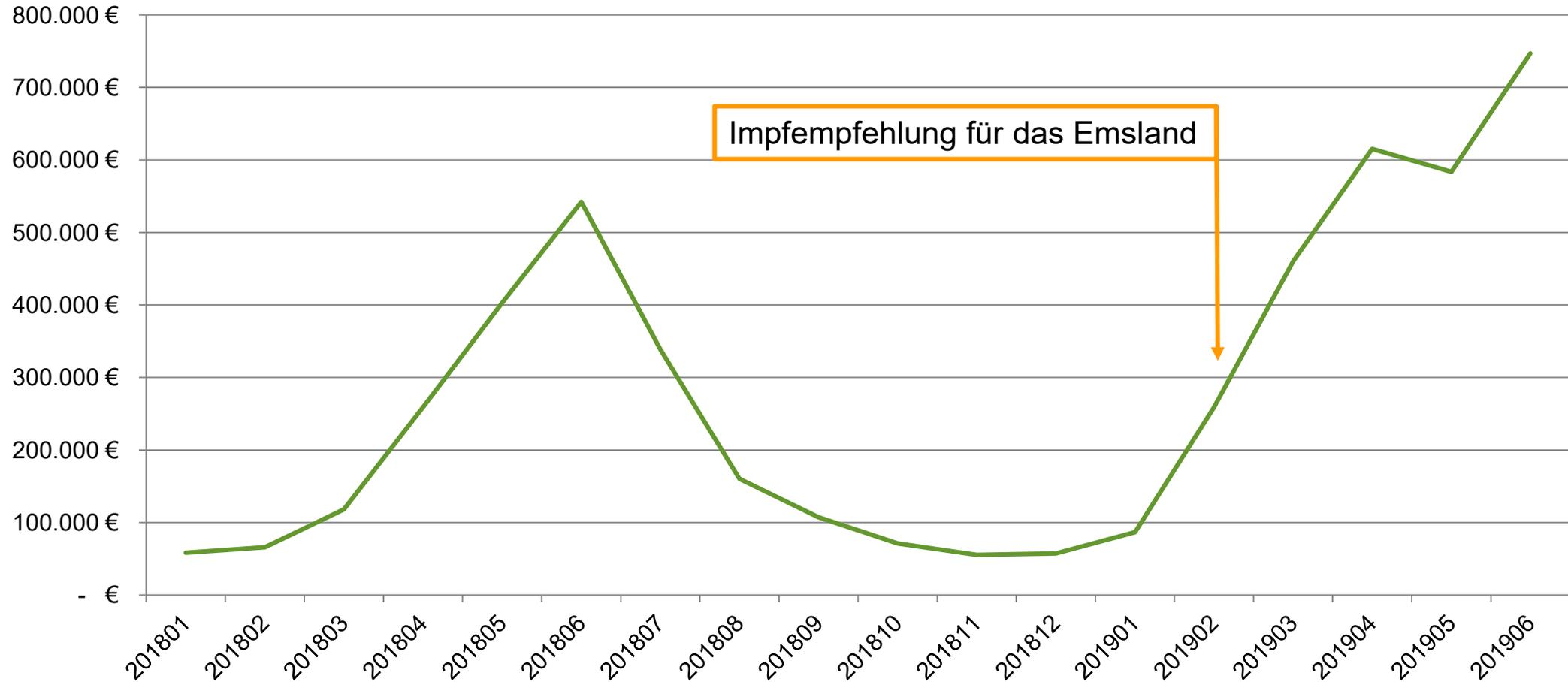
Quelle: Abrechnungsdaten der Rezeptprüfstelle Duderstadt

Kosten der AOKN: HPV



Quelle: Abrechnungsdaten der AOKN

Kosten der AOKN: FSME



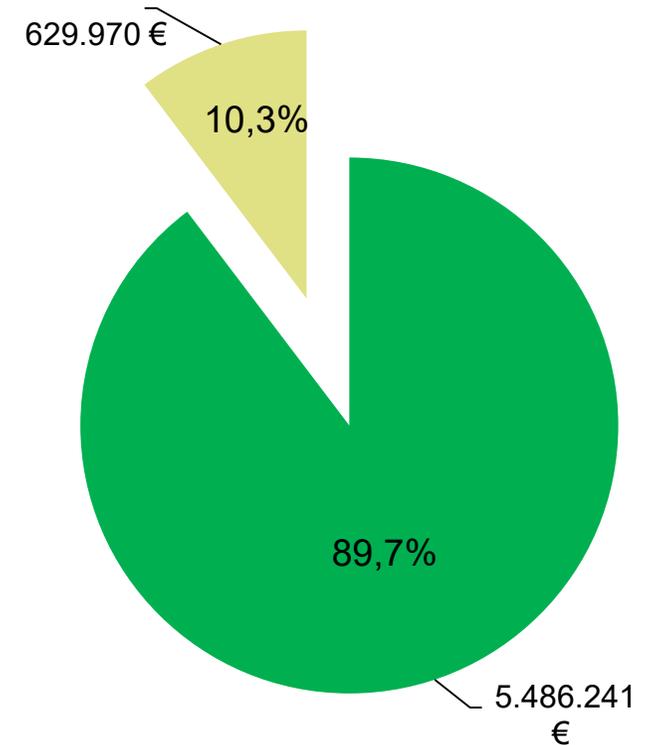
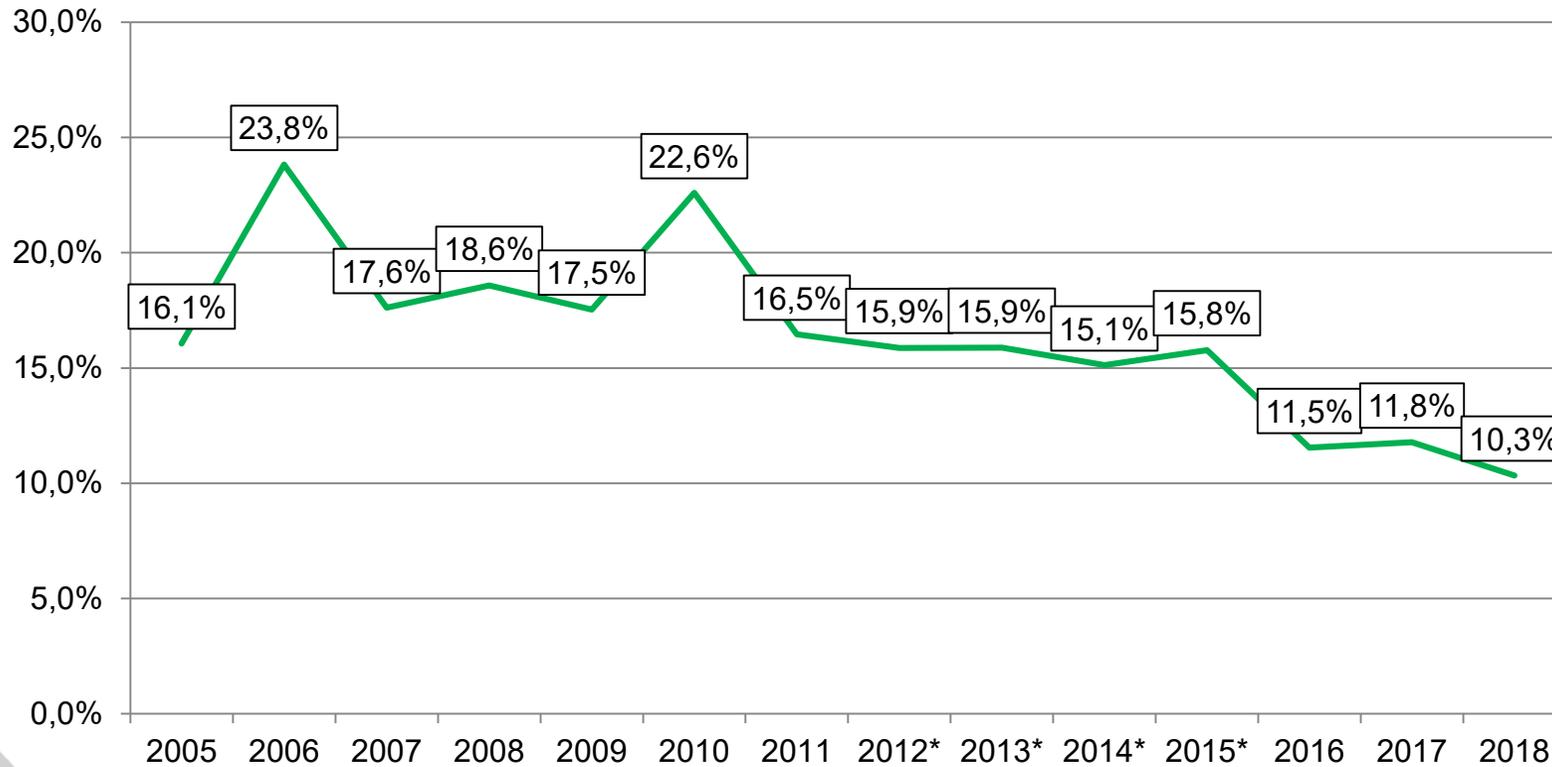
Quelle: Abrechnungsdaten der Rezeptprüfstelle Duderstadt

Kosten der AOKN: Grippe



Gesamtausgaben der AOKN für Grippeimpfstoffe 2018: 6,1 Mio. €

Verwurf an Impfdosen Grippeimpfstoff



* Saisonbezogen

Quelle: Abrechnungsdaten der Rezeptprüfstelle Duderstadt

■ Kosten Grippeimpfstoff ■ Verwurf

Informationen zum Impfschutz

Kampagnen der BZgA



Deutschland sucht den Impfpass!

Mach den Impf-Check!
www.impfen-info.de

BZgA
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

The advertisement features a man in a green shirt and jeans crawling on all fours next to a small dog, mimicking a dog's search for a bone. A yellow vaccination certificate is shown in the top right corner.

Startseite | Impfeempfehlungen | Wissenswertes | Infomaterial | **Kampagnen** | Service

Wir kommen der Grippe zuvor!

Die jährliche Grippeimpfung wird empfohlen für Schwangere, Menschen mit chronischen Erkrankungen, sowie für über 60-Jährige und medizinisches Personal.

The advertisement shows a healthcare worker in white scrubs talking to a group of people, including a pregnant woman and an elderly couple.

eImpfpass → „meinImpfpass“



- Sichere und nachhaltige **Impfpassdokumentation**
- **Erinnerungsfunktion** weist auf ablaufenden Impfschutz und fehlende Impfungen einer Impfreihe hin
- Die **Transparenz** über den aktuellen Impfstatus ist **jederzeit** gegeben

Arzt:

→ Anzeige/ Bearbeitung über **Impfmanagementsoftware** ImpfdocNE

Patient:

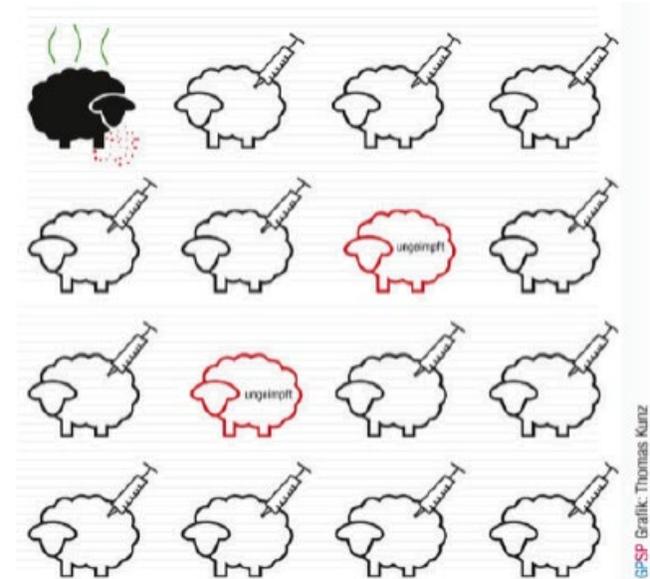
→ Verfügbarkeit in der **App** und **Onlinegeschäftsstelle** der AOKN

„meinImpfpass“

Ziele



- Impfreiheiten werden **vollständig** abgeschlossen
- Durchimmunisierungsraten **steigen**
- Doppelimmunisierungen und einhergehende Nebenwirkungen werden **verhindert**





- **Light- und Premium-Version**
- **Premium-Version** (in Planung): ausschließlich für Versicherte der AOKN
- Patient erfasst seine Impfdaten selbst (z.B. Übertrag aus Impfpass, ergänzende Angaben)
→ *in Light- und Premium-Version*
- Zuspiegelung **Impf-Abrechnungsdaten** durch AOKN
→ *in Premium-Version*
- **Impfeintragung und -bestätigung** durch den impfenden Arzt mittels Impfmanagementsoftware
→ *in Premium-Version*



Masernschutzgesetz

Information und Aufklärung der Versicherten durch Krankenkassen zur
Stärkung der Impfprävention



Auswertung der Abrechnungsdaten der KVen

- Auswertbarkeit des Impfstatus durch Gebührenordnungsziffern
- Aber: Einschränkung durch Vorgaben zur Datenlöschung und Zeitverzug der Datenverfügbarkeit

Impf-App der AOK Niedersachsen

- Seit Januar 2019 für Versicherte der AOK Niedersachsen
- Basierend auf Abrechnungsdaten der KVN der vergangenen vier Jahre
- Aktualisierbarkeit des Impfstatus durch Versicherten möglich
- Im Bedarfsfall zu jeder Zeit elektronisch verfügbar
- Erinnerungsfunktion über ausstehende Impfungen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Kontaktdaten

Claudia Schaa

Unternehmensbereichsleiterin
Arzneimittelmanagement

Telefon: 0511 8701 13100

E-Mail: claudia.schaa@nds.aok.de

